

# Christliche Tauffpredigt.

gen Tauffe solte kräftig vnd gültig seyn/ so müste er von  
einem heiligen/Gottfürchtigen Prediger getauft seyn/  
wo nicht/vnd er würde von einem Gottlosen Prediger ge-  
taufft/so were die Tauffe nicht krefftig.Ann es were gut/  
wenn alle so da teuffeten/ solche Johannes weren/Aber  
da finden wir in heiliger Schrifft nirgend/daz Gott die  
Krafft der Tauffe an die Person/ so da teuffet/ gebunden/  
sondern die Krafft vnd nutz der heiligen Tauffe bestehet  
nicht in der Würdigkeit oder Unwürdigkeit des Prie-  
sters/sondern in der Institution vnd Einsetzung Gottes.  
Daz aber etliche vnter ihnen Gottloß seyn/oder aber/daz  
sie nicht gleuben/was liegt dran/solt jhr Unglaube Gottes  
Glauben auffheben? Das sey ferne/sagt Paulus Rom.  
3. v. 3. So ist auch der Papisten Intention nichts wert/  
da sie in dem Priester/der da teuffet/eine solche intention  
erfordern wan̄ die Tauffe sol krefftig seyn/daz er nicht al-  
lein den Sinn habe daz er den actum der Tauffe verrich-  
ten wolle nach der Einsetzung Christi/ sondern habe auch  
die intention producendi finem & effectum,daz er wolle  
mit seiner intention dasjenige schaffen vnd wircken/dazu  
die Tauffe ist angeordnet. Es hat aber auch dieses in hei-  
liger Schrifft keinen grund /die bezeuget /daz die Krafft  
der Tauffe nicht beruhe auff den Sitten/auff dem Glau-  
ben/intention, Sinn vnd Gedancken des Priesters/son-  
dern der Anordnung Gottes. Und wenn dieses gelten sol-  
te/so würde die Tauffe vngewiß werden/daz keiner wiste/  
ob er recht getauft were/dieweil eines andern intention,  
Sinn vnd gedancken vns nicht bewußt ist. Wir sehn Gott

Bij

lob

1. Quali-  
tate.

2. Intentio-  
ne,